

Toffel u.ä. (NEW; SEL, WUN), *Doffei* (BGD).– †Phras.: *Jetzt schaug i drein wie's Stoffels Goafß* [dumm] STURM Lieder 52.

3 †: „[wegen der klobigen Form] heisst ...[ein] Heiligen-Standbild ... auch *Stoffel*“ OB BzAnthr. 13 (1899) 111.

4 abwertend von Menschen, v.a. männlichen Personen.– **4a** unhöflicher, rüpelhafter Mensch, °OB, NB, °OP mehrf., MF vereinz.: *des is a rechter Stoffel* Hohenstein HEB; *a Stoffl* „von einem ungehobelten Menschen“ SINGER ArzbG. Wb. 227.– **4b** plumper, schwerfälliger, dummer Mensch, °OB, NB, OP vereinz.: °*Schdoffe* Tittmoning LF; *Stoffl* „unbeholfener Mensch“ KONRAD nördl.Opf. 42.– **4c** wortkarger, langweiliger Mensch, °OB, °NB vereinz.: *hölzana Stoffe* Edelshsn SOB; *Stoffel* „fader Kerl, der den Mund nicht aufbringt“ ⁴ZEHEITNER Bair.Dt. 337.

SCHMELLER II,737; ZAUPSER Nachl. 39.

Abl.: *stoffelig*, *stoffeln*.

Komp.: [**Pulver**]ch. **1** wie → *Ch.4b*, °NB vereinz.: °*Buifaschdoffe* „scherzhaft für ungeschicktes Mannsbild“ Simbach PAN; *Pulverstoffel* SCHLAPPINGER Niederbayer II,20.– **2**: *Pulverstoffel* „kleine untersetzte Person“ Berchtesgaden.– **3** wohl Artillerist, in Ortsneckerei: „Pleystein (Vohenstrauß): *Pulverstoffel*. Beim Einzug eines Fürsten [soll man] ... das [einzige hier bekannte] Marschlied gespielt haben: *Kommt der Pulverstoffel recht daher* ...“ BRONNER Schelmenb. 158.

[**Halm**]ch. wie → *Ch.4b*: *Holmstoffel* Etzenricht NEW.

†[**Heu**]ch. wie → *Ch.1*: „*Christophorus* ... dies der sog. *Heustöffel* ... in der Heuzeit“ OB BzAnthr. 13 (1899) 103.– Ltg von *Steffel* (→ *Stephan(us)*) beeinflusst.

[**Holz**]ch. wie → *Ch.4c*: °*Holzstoffel* langweiliger Mensch Pliening EBE.

[**Kittel**]ch.: *Kittldoff* „Pantoffelheld“ Berchtesgadener Heimatkalender 2010, 95.

[**Mai**]ch.: *Maistoffl* „Person, die im Scherz in den 1. Mai geschickt wird“ Weiden.

[**Stempen**]ch. wie → *Ch.4a*: „Ein sturer *Stempenstoffel* mit finsterem Antlitz“ E. OKER, Lebensfäden, Frankfurt a.M. 1979, 229. J.D.

CMB

Türbeschriftung an Dreikönig, katholischer Brauch: *19+C+M+B+29* Waidach AIB; „*CMB* schreibt man ... am Dreikönigsabend an die Türen ... oft ... noch die Jahreszahl“ SCHLAPPINGER Wurzelholz 43; „darf ... in einem ... katholischen Bürgerhause über allen Thürpfosten ... *C + M + B* + nicht fehlen“ FENTSCH Bavaria Mchn 153.– Sachl., Vkke: Neben vielen scherzh. Deutungen wird *CMB* urspr. mit den Namen der Drei Könige *Caspar* (→ *Kaspar*), → *Melchior*, → *Balthasar* verbunden (²LThK III,453), seit dem allg. Sternsingen als *Christus Mansionem Benedicat* ‘Christus segne diese Wohnung’ verstanden (³LThK III,366). S.a. [(*Heilig*-) *Drei-König(s)*]abend. J.D.

Cœur

(Genus?), Kartenfarbe Herz: °*Coeur* Mchn.

Etym.: Aus frz. *cœur*; Fremdwb. I,116. J.D.

comme il faut

Adj.: *Eing'richt sans beim Blüml komilfo* „wie es sich gehört“ MM 18./19.10.1997, J5.

Etym.: Aus frz. *comme il faut* ‘wie es sein soll’; Fremdwb. I,116f. J.D.

coram (nobis) → *koram*.

Coucher

N., Bett: °*Zeit wiads, gemma ins Kuschee* Windischeschenbach NEW.

Etym.: Aus frz. *coucher* ‘im Bett sein’; Pfälz.Wb. IV, 710. J.D.

Couleur

(Genus?), in Phras.: *es rengt in oan Kolär* „immer“ Pondf R.

Etym.: Aus frz. *couleur* ‘Farbe’; Fremdwb. I,119. J.D.

Coupé

N. **1** Zugabteil, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Kupe*, *Kupes* „heute öfter *Abteil*“ Fürstenfeldbruck; *Sie kriag'n a' Coupée für sich* DREHER Schußzeit 30.

2 kleine geschlossene Kutsche, OB, NB vereinz.: *a Kupé* „meist von Ärzten in der Stadt benutzt“ Wasserburg.

Etym.: Aus frz. *coupé*; KLUGE-SEEBOLD 175f.